

KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 84 | Sommer 2024



ANDACHT SOMMERBOTE ZUM TITELBILD

Die Osternacht in der Gethsemanekirche ist vorbei.

Es war ein kalter Morgen. Die Scheiben sind beschlagen, auch die Scheibe in der Glaswand zur von-der-Tann -Straße.

Was ich sehe, lässt mich unwillkürlich zum Fotoapparat greifen.

Der Christus vom Altarbehang der Gethsemanekirche von der Ostersonne durchstrahlt.

Ich habe es von Anfang an gemocht. Dieses Werk von Edith Gsaenger war einer der ausschlaggebenden Gründe meiner Bewerbung auf diese Stelle.

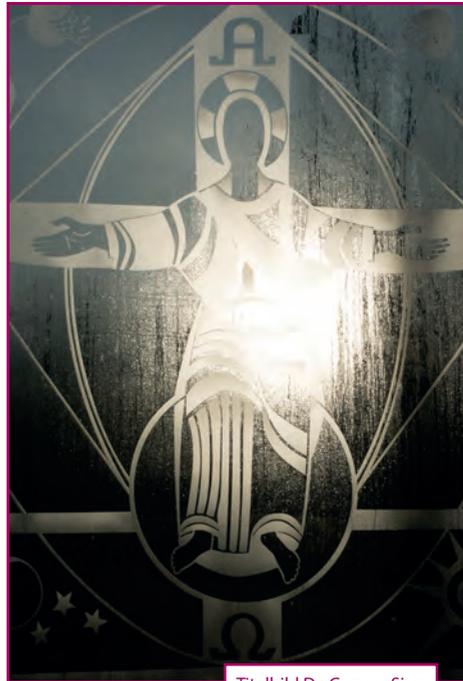
Ein einladender Christus, aber nicht ohne die Botschaft des Kreuzes. Keiner, der am Leiden vorbei geht, sondern sichtbar durch es hindurch. Er reicht mir seine Hände, als wolle er mich umarmen und doch bleibt er noch dem Leid der Welt verhaftet.

Schreitet sein linkes Bein aus und löst sich von den Nägeln?

Sein Gesicht lässt viele Deutungen zu. Manchmal sehe ich die Leidensmiene, dann wieder schaue ich zu ihm auf und er scheint zu lächeln; dann wieder sehe ich ihn zornig über den Zustand der Welt und dann ist es das Mitgefühl, das sein Antlitz prägt.

Dieser Christus ist nicht festgelegt und regt meinen Glauben in dieser Vielfalt an.

Und doch ist er mehr als ein Gekreuzigter und Auferstandener oder ‚Auferstehender‘.



Titelbild Dr. Gunnar Sinn

Die Künstlerin hat ihn eingebettet in kosmische Symbole, - das Weltquadrat und das Mandorla. Sonne, Mond und Sterne leuchten, wenn er da ist. Symbole des Lebens wie die Granatäpfel oder das Samenkorn umranken ihn.

So ist er auch in seiner Weise der Pantokrator, der Herr der Welt, wahrer Mensch und wahrer Gott, ohne Krone, ohne Insignien der Macht, aber in allem leidend und liebend.

Das Kreuz wird von der Ostersonne durchstrahlt.

Welch ein Bild der Hoffnung für Sie, für Dich und mich und diese Welt.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Liebe Leserin, lieber Leser,

diesem Gemeindebrief liegt eine kleine Festschrift zum 50-jährigen Bestehen unserer Gethsemanekirche bei.

Zugleich ist es der letzte Gemeindebrief, den ich verantworte. Konzeptionell war er für mich nicht nur ein Informationsblatt, sondern stets ein bebildertes Panorama des Gemeindelebens, das auch diejenigen teilnehmen lässt, die nicht aktiv daran beteiligt waren oder sein konnten.

Übernommen habe ich die Redaktion des ‚Kirchenboten‘ sehr unerwartet durch die plötzliche schwere Erkrankung von Pfr. Grieshammer. Er hat im Bereich der Gemeindebriefgestaltung hohe Maßstäbe gesetzt.

Besonders zu Dank verpflichtet bin ich Frau Ilse Lehnert für die kurzfristige Übernahme und Weiterentwicklung des Layouts sowie der Druckerei Flessa / Fürth. Für stilistische und orthografische Glättungen bin ich Michael Herrschel, Betina und Norbert Schamann, Wolfgang Muscat und meiner Frau dankbar. Mit dem Ruhestand von Frau Lehnert übernahm vor einem Jahr Frau Nicole Schwenk / Kaiser Medien das Layout. Auch sie hat sich in kurzer Zeit in das besondere Profil eines kirchlichen Gemeindebriefs eingearbeitet und neue Ideen eingebracht. Vielen Dank auch Ihr!

Ferner gilt mein Dank den vielen aus dem Bereich der Kitas, der Kollegenschaft, den Kirchenmusikern, der evangelischen Jugend oder der SinN-Stiftung, die stets zuverlässig interessante Beiträge geliefert haben. Und nicht zuletzt gilt mein Dank allen, die das ‚Kirchenblättla‘ als Gemeindehilfen in die Haushalte gebracht haben und bringen. Ohne sie wäre der ganze Aufwand sinnlos. Einen Gemeindebrief in Händen zu halten ist für viele Menschen doch etwas anderes, als sich durch soziale Medien oder das Internet zu informieren.

Nun übergebe ich die Redaktion an Diakon Wolfgang Muscat. Ihm wünsche ich gute Ideen und weiterhin ein zuverlässiges Team und Gottes Segen für diese Aufgabe.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0, Fax: 0911 / 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
Geschäftsführer - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	0176/76 72 47 90
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, bis 7.7.2024	gunnar.sinn@elkb.de	23 99 19-60
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-20
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-75
Kita „ St. Leonhard “, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „ Tausendfüßler “, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippl	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „ Gethsemane “, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „ Pusteblyume “, Steinmetzstraße 2c Leitung: Renate Göbl	kita.pusteblyume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „ Eden “, Elisenstraße 3b Leitung: Sabine Heim	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „ Tigris “, Elisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	N.N.

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
---	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

INHALTSVERZEICHNIS

Freud und Leid:.....	8	24. März – Purim - 2 mal Esther	25
30 Jahre Gethsemanekirche – ein Interview mit Gunnar Sinn	9	Ostern in unserer Kirchengemeinde.....	28
Ruhestandseintritt von Pfr. Dr. Gunnar Sinn – persönliche Abschiedsworte eines Kollegen ...	14	Der Stein ist weg – Ostern in der Gethsemanekirche.....	29
Verabschiedung von Pfarrer Dr. Sinn in den Ruhestand	15	Reise durch Island	30
Rund um den Friedhof	16	Stille für den Frieden in der Gethsemanekirche	31
Der Kirchenbote	16	Der Zauber: die Flöte	32
Hätten Sie es gewusst?.....	18	Sommerpsalm - Tango international	34
Konfirmation 2024 – 2025	20	Kärwa und Kärwakonzert	35
Vorschau: Nach der Konfirmation ist bereits wieder vor der Konfirmation.	21	Himmliches in Hits aus Rock und Pop	35
Klezmer-Konzert am 11. Februar 2024	22	Krippe Eden	36
Kreuzweg der Jugend - Dein POV	23	KiTa Tausendfüßler	37
3. März – Backyard Singers	23	Kita Gethsemane	38
10. März – der Baum der Erinnerung	24	Haus für Kinder Tigris	39
„Einer der schönsten Schaukästen zwischen Watzmann und Darß“	24	Krippe Pusteblyume	40
7. März – 2 mal St. Patricks Day	25	Krippe Eden	41
		Sommerferienprogramm für Kinder	42
		Lesung für Demokratie Stadtteilhaus leo	43
		Himmelfahrtsgottesdienst	44

Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberger Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171-938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177-867 1181
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr (6 – 20 Jahre) Mi, 14:00 – 18:00 Uhr (6 – 12 Jahre) LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr (6 – 20 Jahre)	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Do, 15.00-17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder- nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Stille für den Frieden	GK – an jedem zweiten Montag im Monat 18.00 Uhr	verantwortlich: Dorothea Kranz doroka@gmx.de
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 13.05. / 17.06. / 15.07. / 19.08. / 16.09. / 21.10. / 18.11. / 16.12.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr 15.05. / 26.06. / 17.07. / 28.08. / 25.09. / 23.10. / 27.11. / 18.12.	Wolfgang Muscat 23 99 19-20

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 621 66

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

KiTa3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

**Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht und Yoga)**

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Die Sinnstiftung ist umgezogen.

Das Büro befindet sich nun im Haus Eckstein,
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2141260 / sabine.arnold@elkb.de

Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfr. Dr. Gunnar Sinn

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Karen Sinn, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 4.100 (Ausgabe 83, Sommer 2024)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Herbst 2024 (September bis Dezember 024)

Redaktionsschluss: Ende August 2024



Getauft wurde:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



30 Jahre Gethsemanekirche – ein Interview mit Gunnar Sinn

Am 7. Juli um 10.15 Uhr hält Gunnar Sinn seinen letzten Gottesdienst als Pfarrer von St. Leonhard-Schweinau in der Gethsemanekirche. Auch aus diesem Anlass 10 Fragen in der Reihe „Menschen unter uns“ – und davon ausgelöste Erinnerungs-Schnappschüsse zwischen Polarkreis und Ägypten, Altbayern und Franken, Pietismus und Entmythologisierung u.v.a.

1. Fangen wir musikalisch an: Was ist Dein Lieblingssong von Udo Lindenberg? Und was verbindest Du mit diesem Titel?

Eine überraschende Frage für den Anfang! Udo Lindenberg gehört auf jeden Fall zu meinen Top 10, die Bob Dylan anführt. Udo hat viele geniale Lieder geschrieben und war als Jugendlicher mein Idol. Mein Lieblingslied ist eher unbekannt und lautet ‚Gerhard Gösebrecht‘ aus dem frühen Album ‚Ball Pompös‘ (1974). Es erzählt von einem Außerirdischen, der auf der Suche nach musikalischen Impulsen für seinen Planeten ist. Das skurrile Szenario und die Fantasie haben mich schon damals fasziniert.

Wusstest Du, dass Udo das Schlagzeug in der Titelmelodie vom ‚Tatort‘ spielt?

Musik gefällt mir aber auch in fast jeder anderen Form: Barock, Klassik, Romantik, Klezmer, Blues, Folk, Singer/Songwriter, Country, Gothic usw. - nur thailändische Volksmusik möchte ich ausnehmen. Das Land hat so viele andere Schönheiten zu bieten.

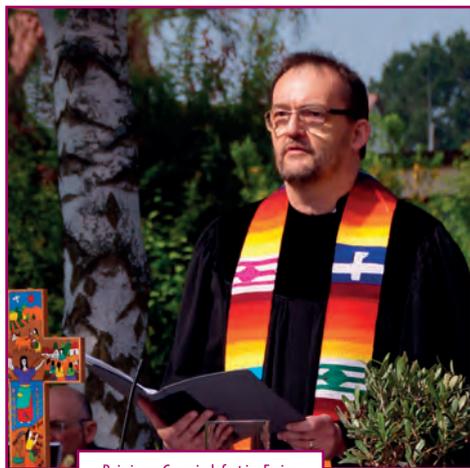


In der Gethsemanekirche

2. „Ich ist ein Anderer“ sagt Arthur Rimbaud. Wenn Du zurückdenkst an Deinen Start in Gethsemane: Wie hast Du Dich selber inzwischen verändert?

Ich nehme die Frage als einen Impuls für einen kleinen Rückblick:

Ich habe mich nach dem Studium vertieft mit einem damals sehr umstrittenen Theologen beschäftigt: Rudolf Bultmann. Sein Thema: Glauben und Verstehen. Über ihn habe ich auch meine Doktorarbeit geschrieben. Er hat mich in vielen Fragen überzeugt. Danach musste ich lernen, diese Begeisterung für eine Kirchengemeinde umzusetzen. Auf dem Land, in Thalmässing und in Velden, habe ich eine gute Schule dafür gefunden. St. Leonhard - Schweinau war dann eine neue Herausforderung. Ich habe gelernt, dass die Kommunikationswege und Bedürfnisse andere sind als auf dem Dorf. Über den normalen Sonntagsgottesdienst hinaus habe ich versucht, andere Formate zu stärken: Familiengottesdienste, Themengottesdienste, meditative Angebote, Gottesdienstreihen.



Bei einem Gemeindefest im Freien

In diesen Zusammenhang gehören auch die 17.00 Uhr Veranstaltungen - ‚**Sachen für die Seele**‘ -, die ich gerne als ‚**geistliche Kleinkunst**‘ beschreibe: Ernste und heitere meist musikalische Angebote, die keine Alternative zum Gottesdienst sind, aber eine Ergänzung sein können und einen teilweise anderen Besucherkreis in den spirituellen Raum der Gethsemanekirche locken.

Für mich war dieses Angebot auch in hohem Maße seelsorgerlich geprägt: Durchatmen, Tiefe gewinnen, mal wieder lachen, weinen oder singen können, Gemeinschaft erleben, Zuversicht tanken, sich austauschen.

Die Begegnung mit so vielen interessanten Menschen hat meinen Horizont erweitert.

Viel Freude hat mir auch die Wiederbelebung der Kirchweih in St. Leonhard und die Begegnung mit dem Schaustellergewerbe gemacht. Geprägt und auch verändert hat mich der Kontakt mit den Vikarinnen und Vikaren, die ich begleiten durfte.

Dies war stets ein inspirierender, intensiver Kontakt mit anderen Lebensentwürfen, Glaubenshaltungen und Fragestellungen.

Geprägt und auch verändert haben mich ferner zwei große Fortbildungen.

Die berufsbegleitende klinische Seelsorgeausbildung hat mich mit Patienten der Herzchirurgie und der Psychiatrie in Kontakt gebracht und mit Grenzfragen des Lebens. Diese Erfahrungen konnte ich bei unzähligen Besuchen und seelsorgerlichen Begleitungen umsetzen. Ein Großteil der Mitarbeiterschaft an der Gethsemanekirche geht auf solche intensiven Kontakte zurück z. B. bei Tauf-, Trau- oder Beerdigungsgesprächen oder Besuchen bei Konfirmandeneltern und Senioren.

Eine dreijährige Meditationsleiterausbildung auf dem Schwanberg lehrte mich die Kraft der Stille zu erfahren und in der Verkündigung Raum gewinnen zu lassen.

In den letzten Jahren meine ich, wieder Frieden mit meinen pietistischen Wurzeln gefunden zu haben. Meine Erinnerungen finden sich in der beiliegenden Festschrift auf den Seiten 17-19.

3. Im Lauf eines (Berufs)lebens hört man viele Aussprüche. Was war für Dich der Schönste - und was der Skurrilste, den Du je gehört hast?

Der Schönste: „Heute haben alle nur für mich gesungen: Hallo-Julia, es ist Ostern.“ (Julia, ca. 6 Jahre, nachdem sie das Osterlied ‚Halleluja, es ist Ostern‘ das erste Mal gehört hat).

Der Skurrilste war bei einer Beerdigung, als einer der Hinterbliebenen in das Grab geschaut hat und verwundert sagte:

„Schai is des nedd.“ (Schön ist das nicht).

Dieser Ausspruch wird dicht gefolgt von dem Nachruf eines Fischereivereins:

„Wir wünschen unserem Kameraden nun reiche Fischgründe am anderen Ufer.“

Ich darf aber vielleicht auch den Satz nennen, der mich am meisten aufgeregt hat:

„Ich weiß nicht, ob ich es pünktlich schaffe...“.

4. Wer hat Dir Dinge beigebracht, von denen Du dachtest: Das lern ich nie?

Squaredance! Auf einem Schnupperabend habe ich diese aus Amerika kommende Tanzform kennengelernt. Ein ‚Square‘ von acht Personen tanzt auf die Aufforderung eines Callers (Ansagers) vordefinierte Figuren. Das wirkt wie ein lebendiges Kaleidoskop. Die aus dem Countrybereich stammende Musik tut das ihre dazu. Meine Frau und ich ‚nahmen es auf uns‘, die 72 komplexen Figuren in einem Verein zu erlernen und wurden tatsächlich mit einer Urkunde ausgestattet, ‚graduiert‘. Bis mit Corona die Tanzaktivität-

ten eingestellt werden mussten, konnte ich tatsächlich gelegentlich (!) einen Set fehlerfrei mittanzen. Zweimal haben wir Squaredance auch in der Gemeinde angeboten und hatten zusammen viel Spaß dabei.

5. Du fotografierst gerne. Seit wann, und was hat Dich dazu angeregt?

Angefangen habe ich mit einer analogen Kamera mit einem 6x9 cm Rollfilm.

Mein Vater hat mir im zur Dunkelkammer umfunktionierten Badezimmer beigebracht, die Filme zu entwickeln und Schwarzweiß-fotos zu erstellen. Wenn man gelernt hat analog zu fotografieren, überlegt man sich genau, was man fotografieren will und wie man Blende und Belichtungszeit richtig einstellt, damit es nach dem Entwickeln keine Enttäuschungen gibt. Diese Erfahrungen habe ich in die digitale Fotografie mitgenommen und gerne auf Reisen fotografiert. Geblieben ist mir die Leidenschaft, auch digitale Fotografien am Computer mit Bearbeitungsprogrammen zu „entwickeln“.

6. Was ist Dein fränkisches Lieblingswort?

Oogsullds Buddlersbaa
(angegessenes Hühnerbein)

7. Welchen Roman könntest Du immer wieder lesen oder hören? Wann und wo ist er Dir zum ersten Mal begegnet?

Thomas Manns „Josef und seine Brüder“ habe ich als Jugendlicher angefangen und auf Seite 2 weggelegt, da ich mit den langen Sätzen des Autors nicht zurechtkam. Auf einem Ägyptenurlaub (wo sonst?) habe ich 20 Kassetten mitgenommen und am Strand mit dem Walkman das Hörbuch, gelesen von Gert Westphal, angehört. Nun habe ich es auch digital heruntergeladen und es wird eines der ersten Projekte im Ruhestand.

8. Gab es Zeiten, in denen Du gerne den Beruf gewechselt hättest? Welchen anderen hättest Du dann gewählt?

Wenn man wechseln möchte, gibt es immer entweder etwas, das einen wegtreibt oder anzieht. Beides war kaum der Fall. Im achten Semester des Studiums habe ich mich gefragt, ob es nicht auch eine Alternative gäbe, aber seitdem nicht mehr an der Entscheidung Pfarrer zu werden gezweifelt. Freilich gibt es manche Aufgaben, die mir einmal nicht mehr fehlen werden, aber auch viele, die ich erst einmal vermissen werde.

9. An welchem (Urlaubs)ort hast Du das Gefühl: Hier bin ich weit weg von allen Sorgen?

Es gibt nur eine Antwort: Island. In Keflavik das Flugzeug verlassen und nach wenigen Kilometern schon die überwucherte Lava auf Reykjanes sehen und die Luft tief einatmen.



Der Dettifoss / Island

Dann sind alle Sorgen weit weg. Ich war mit meiner Frau und Markus Otte siebenmal in Island und immer wieder ist es wie am Anfang: Ein Glücksort bei jedem Wetter und jeder Temperatur voller Urtümlichkeit und Kraft. Nur ein Vulkanausbruch fehlt uns noch.

10. Alles hat seine Zeit.

Worauf freust Du Dich jetzt am meisten?

Lesen – Mein Kindle ist voll von Büchern aller Art (von Fachliteratur bis zu Krimis)

Hören – Endlich mal Sinfonien oder Oratorien vom Anfang bis zum Ende (und nicht nur als Hintergrund) und Hörbücher.

Schreiben – Es gibt ein kleines Buchprojekt, für das ich schon recherchiert habe: „Die Hippies des 17. Jahrhunderts – der radikale Pietismus.“



In der Frühphase des Pietismus gab es faszinierende Personen und Konzepte, die die Lebendigkeit und Innovationskraft dieser Frömmigkeitsrichtung im späten 17. Jh. zeigen. Erst später bekam eine moralische und bekehrungsorientierte Richtung die Oberhand, unter der man den Pietismus oft kennt.

Schauen – Mit meiner Frau an schöne Orte fahren und nicht einen Urlaub in zwei Wochen „pressen“ müssen, Bilder machen, Farben, Lichtstrahle und Eindrücke sammeln. Und dann: „Schau mer mal...“

Nicht versäumen möchte ich aber an dieser Stelle, DANKE zu sagen. Danke all denen, die mich in den vielen Jahren unterstützt haben, die Ideen eingebracht haben, mit denen gute Konzepte zu noch besseren wurden. Danke den vielen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrer Kunst das Gemeindeleben und auch mich bereichert haben. Danke denen, die einfach da waren und oft auch bescheiden im Hintergrund agiert haben.

Danke den Büros in der Georgstraße und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dankbar bin ich auch für Kritik, die mir geholfen hat, mich nicht zu verrennen.

Danke auch für die kollegiale Unterstützung der Kollegen im Pfarrkapitel, insbesondere den Kollegen in St. Leonhard.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Kirchenleitung. Hier habe ich mich mit meinen Anliegen stets gut verstanden gefühlt. Besonders erwähnen möchte ich Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern und Dekan Wessel.

30 Jahre ist auch eine lange Zeit, in der man auch Fehler begehen kann, Menschen übersehen, falsch behandeln oder unnötige Konflikte führen. Sollte ich jemanden unwissentlich verletzt haben, tut es mir leid. Bei Bedarf bin ich auch bereit, ein klärendes Gespräch zu führen.

Der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau und allen ihren Mitgliedern wünsche ich Gottes reichen Segen!

Vielen Dank und alles Gute!

Das Interview wurde geführt von Michael Herrschel.

Ruhestandseintritt von Pfarrer Dr. Gunnar Sinn – persönliche Abschiedsworte eines Kollegen

Lieber Gunnar,

wenn ich auf Deine Zeit in St. Leonhard-Schweinau zurückschaue und damit auf 30 Jahre Gemeindegearbeit, dann frage ich mich: Wie groß können Fußabdrücke eigentlich sein, die ein Mensch an seinem Wirkungsort hinterlässt?

Und im Blick auf all das, was Du geleistet hast, kann ich nur ahnen: Diese Schuhgröße haben wir wahrscheinlich nicht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich einige Dinge hervorheben, die ich in den letzten gut fünf Jahren unserer Zusammenarbeit erlebt habe: Eure – denn wenn ich Dir schreibe, gehört zu allem, das ich benenne, Deine Frau Karen mit dazu – Präsenz in der Steinmetzstraße.

Das Klingeln an der Haustür, die Suche nach schnellen Problemlösungen oder der sichere Ort für ein Gespräch. Deine Kontakte zur Kita und der Krippe mit all den Mitarbeitenden und den Familien, die ihre Kinder unseren Kitas anvertrauen. Die Teams, die aus dieser Beziehungsarbeit entstanden sind – Familiengottesdienst, der Mitarbeitendenkreis der Jugend, der Andere Advent. Und dann sind da noch die 17 Uhr Veranstaltungen – wirklich Sachen für die Seele – Musik, Texte, Bilder.



Die Gemeindefeste mit aller Organisation drum herum, die Pflege des Geländes, Nadelbäume, die manchmal ein wenig bockig sind und nicht wachsen wollen. Und jetzt noch der Glockenturm.

Da steckt jetzt schon viel drin von dem, was ein Pfarrersleben ausmacht und das eines Paares, das im Pfarrhaus wohnt. Aber die klassische Arbeit gehört ja auch noch dazu: Seelsorge und Kontakte von der Geburt eines Kindes bis zum Tod eines Angehörigen. Die wunderbare Nähe, die Du in den Gottesdiensten hast entstehen lassen, vor allem, aber nicht nur in der Gethsemanekirche. Dein Feingefühl für die Gestaltung dieses Raumes verbunden mit dem durchaus kritischen Blick, wenn etwas nicht funktioniert. Und dann waren da – entschuldige bitte, das muss jetzt in diesen Text – auch immer diese Birkenbembele auf den Gehsteigen rund um das Gelände.

Wie groß können Fußabdrücke eigentlich sein? Sie können sehr groß sein wie in deinem Fall. Du hast, so wie ich – und einmal waren wir auch in einer Prüfungssituation gemeinsam unterwegs – junge Menschen für unseren Beruf ausgebildet. Für dieses Engagement gebührt Dir ein großer Dank.

Aber Du hast wahrscheinlich auch erlebt, dass diese Vikarinnen und Vikare manchmal nicht in Deine Fußabdrücke treten wollten, weil sie für sich in eine andere Richtung der Gemeindegearbeit und des persönlichen Lebens abbiegen wollten.

Wie prägend sind also Fußabdrücke? Bei den Pfarrstellenwechseln in meinem Leben habe ich immer wieder auch mit dem Gedanken kämpfen müssen: Warum machen die, die nachfolgen, alles anders? Inzwischen habe ich gelernt, loszulassen, auch wenn ich mich an einem Ort und auf einer Stelle sauwohl gefühlt habe. Das wünsche ich auch Dir.

Und uns als Gemeinde wünsche ich, dass wir neue Personen und Vorschläge annehmen, auch wenn die womöglich verkehrt herum in den Fußabdrücken stehen.

Und dass wir uns freuen, Euch, liebe Karen und lieber Gunnar, wieder zu sehen, versteht sich von selbst. Geht diese letzten Wochen in St. Leonhard-Schweinau unter Gottes Segen.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Verabschiedung von Pfarrer Dr. Sinn in en Ruhestand

Es ist meines Erachtens mehr als eine Generation. Und da kommen wir schon fast in den Bereich einer Ära. Nach 30 Jahren Tätigkeit in St. Leonhard-Schweinau tritt Pfarrer Dr. Gunnar Sinn in den Ruhestand.

**Dies wollen wir gebührend begehen
und laden ein zum Gottesdienst
am 07. 07. 2024 um 10:15 Uhr
in der Gethsemanekirche.**



Nach dem Gottesdienst gibt es eine kleine Stärkung, Überraschungen und viele Möglichkeiten zum Gespräch.



RUND UM DEN FRIEDHOF

Ein erster Teil ist geschafft: Die Rampe, die den D-Bereich in unserem Friedhof erschließt, ist fast fertig. Nur das Gelände fehlt noch. Ich freue mich über diesen neuen Zugang, der auch Beisetzungen deutlich erleichtert. Und ich freue mich, dass wir einen barrierefreien Weg haben gestalten können. Dafür danke ich allen Beteiligten von Herzen.

Aber es ist ja wie oft: Ist eine Baustelle fertig, kommen mehrere neue dazu. Die hängen bei unserem Friedhof mit dem bevorstehenden Abschluss der beiden durch das Evangelische Siedlungswerk gestalteten Baustellen zusammen.

Im Bereich des Friedhofs betreffen sie vor allem die Zufahrt von der Webergasse aus.

Die wird gepflastert und wir nehmen das Pflaster auf und gestalten den Bereich für die Container neu. Die Mauer des Friedhofs wird außen verputzt, innen gereinigt, die Verblechung wie bei der Urnenwand im D-Bereich erneuert und schließlich wird die Fassade des Steinmetzschuppens, die durch die Bauarbeiten doch in Mitleidenschaft gezogen wurde, erneuert. Und es wird ein Tor gesetzt, das vom Gelände des Pfarrhauses Webergasse 21 gesichert wird.

Für die Einschränkungen, die diese Arbeiten mit sich bringen, bitte ich um Ihr Verständnis.

Übrigens:

Die Tagespflege in der Webergasse 21, die von der Stadtmission verantwortet wird, startet schon am 1. Mai 2024.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

DER KIRCHENBOTE

In der letzten Ausgabe berichteten wir über freie Straßenzüge im Gemeindegebiet, in denen es keine festen Austräger mehr gibt.

Einige von Ihnen haben sich bereit erklärt, diese zu übernehmen. Damit ist unsere Liste schon viel kleiner geworden! Ein herzliches Dankeschön dafür!

Dennoch sind einige Straßen noch frei und ich lade noch einmal herzlich ein mitzuwirken, damit jeder Haushalt die Nachrichten der Kirchengemeinde erhält!

Schweinau:

* Eyth-, Alfons-, Adalbert- und angrenzende Gustav-Adolf-Str. (ca. 75 Stück)

* Friesen- mit angrenzender Schweinauer Hauptstr. (ca. 85 Stück)

* Schweinauer Hauptstr. 37-89 und 44-84 (ca. 45 Stück)

* Schweinauer Hauptstr. 109-151 und 118-148 (ca. 60 Stück)

St. Leonhard:

* Georg- und Kreuzerstr. 2-22 und 1-5 (inkl. 20 für das Stadtteilhaus Leo) (ca. 65 Stück)

* Schwabacher Straße mit Sündersbühlstr. und Webergasse (ca. 80 Stück)

* Schweinauer Straße (ca. 85 Stück)

Gerne können wir aber auch teilen und zusammenfassen, ganz, wie es Ihnen passt!

Diakon Wolfgang Muscat






Rechtzeitige Bestattungsvorsorge

entlastet Sie und Ihre Angehörigen

0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Straßennamen in unserer Gemeinde

Wandern wir ein Stück weiter in unserer großen Gemeinde. Diesmal nach Schweinau. Dort gibt es die Ambergerstraße. Vielen ist sie wahrscheinlich durch die dort angesiedelte Amberger-Schule bekannt.

Der Namensgeber ist Georg-Paul Amberger, geboren im Jahr 1789, gestorben im Jahr 1844. Er wuchs in einer Kaufmannsfamilie auf, übernahm die väterliche Spezereihandlung 1810. Aber das schien ihm nicht genug zu sein. Er entwickelte eine Leidenschaft: Auf der einen Seite das gesellschaftliche Engagement – Distriktsvorsteher – und dann das Amt, das wir heute als Mitgliedschaft des Stadtrats bezeichnen würden. Außerdem widmete er sich seiner Heimatstadt Nürnberg, sammelte Handschriften, Zeichnungen, Bücher, die heute in der Stadtbibliothek oder dem Stadtarchiv zu finden sind.



Ich finde es gut, wenn Jugendliche, die eine Schule besuchen, die nach Georg-Paul-Amberger benannt ist, vielleicht auch etwas von seinem Geist vermittelt bekommen: Die Geschichte einer Stadt als ein Geschenk, aber auch als einen Auftrag zu verstehen, diese Stadt zu prägen.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler



das Amberger Schulhaus

Liebe Gemeinde,

die sechsjährige Amtsperiode des Kirchenvorstands geht im Herbst zu Ende. Am 20. Oktober ist Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorstandswahlen sind wichtige Stationen im Leben unserer Gemeinde.

- Die Wahlvorbereitungen bieten Anlass, der Öffentlichkeit zu zeigen, wofür unsere evangelische Gemeinde an diesem Ort steht.
- Diejenigen von Ihnen, die bereit sind zu kandidieren, setzen ein Zeichen, wofür sie mit Zeit, Kraft und Ansehen stehen.
- Sie alle können am Wahltag mit bestimmen, wer mit welchen Zielen in den nächsten sechs Jahren unsere Gemeinde leiten soll.

Hier nun die wichtigsten Informationen zur Wahl:

Wählen dürfen alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen.

Wählbar sind Gemeindemitglieder ab 18 Jahren.

Bitte, denken Sie mit über geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich für den evangelischen Glauben einzusetzen.



Für die Wahl wurde vom Kirchenvorstand ein Vertrauensausschuss berufen. Er stellt den Wahlvorschlag auf. Alle Gemeindemitglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen. Dem Vertrauensausschuss gehören an: Frau Jenny Baier, Frau Marie Scharpf, Frau Michaela Ströbel-Langer, Herr Eberhard Prechtel, Herr Markus Otte als Vertrauensmann des jetzigen Kirchenvorstands, Pfarrer Dr. Gunnar Sinn bis zu seinem Ruhestand, danach Herr Diakon Wolfgang Muscat und Pfarrer Götz-Uwe Geisler.

Wenn ein wählbares Gemeindemitglied von einer bestimmten Zahl Wahlberechtigter schriftlich vorgeschlagen wird, muss es in den Wahlvorschlag aufgenommen werden.

Die Kirchenleitung hat eine allgemeine Briefwahl vorgesehen, das heißt, dass alle Wahlberechtigten ihre kompletten Wahlunterlagen mit der Post bekommen. Sie können damit in das Wahllokal kommen oder direkt ohne Antrag ihre Briefwahl durchführen.

Über diese und andere Einzelbestimmungen zum Wahlverfahren unterrichten wir Sie auch im Gemeindebrief.

Auskunft erhalten Sie selbstverständlich auch im Pfarramt.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Konfirmation 2024 – Konfirmation 2025

In diesem Jahr machten sich 20 junge Damen und junge Herren auf, konfirmiert zu werden. Das Wochenende 12.-14. April stand somit voll im Zeichen der grünen Konfirmation.

Da im letzten Jahr acht Konfirmandinnen und Konfirmanden die ganze Kirche füllten, hatte ich dieses Jahr etwas die Befürchtung, bei mehr als doppelt so vielen Jugendlichen reiche sie nicht aus und deshalb entschlossen wir uns am Samstag und am Sonntag zu konfirmieren.

Den Vorabendgottesdienst machten wir bereits am Freitag, damit alle zusammen auf dem Konfirmationsbild zu sehen sind.

In diesem feierlichen Gottesdienst, in dem das gemeinsame Abendmahl im Vordergrund stand, predigte Diakon Muscat über Gnade, da vor dem Abendmahl der Beichtteil kam.

Am Samstag und Sonntag wurde der Glauben mit einem Goldklumpen verglichen, den man – nicht wie einst „Hans im Glück“ - wegtauschen sollte. Schließlich haben die jungen Damen (Sina Imhof, Karolina Klipert, Mia Mattmer, Aniya Poole und Luisa Recker) und die jungen Herren (Felix Arnold, Noah Belkhaoui, Ryan Boller, Albert Diner, Alexander Farr, Damion Klein, Ben Kluge, Marcel Pfeiffer, Alexander Schlegel, Jason Schnabel, Ben Sieber, Dean Tatter, Eric-Lyonel Weigelmann und Tillmann Witt) sich etwas erarbeitet

in diesem intensiven Jahr, das ihnen (hoffentlich) ein ganzes Leben lang wertvoll und wichtig sein wird.

Das jedenfalls wünschen wir als Kirchengemeinde unseren neuen erwachsenen Gemeindemitgliedern!

Einen besonderen Respekt verdienen sich die Jugendlichen übrigens in ihrer Konfirmandenzeit dadurch, dass sie sehr zahlreich und interessiert ihre 25 Gottesdienste besuchten.

Dies wurde von den Pfarrern der Gemeinde immer wieder positiv erwähnt!

Herzlichen Dank an alle, die mitwirkten im Gottesdienst, aber auch an die, die mitfeierten und anwesend waren.

Auch in diesem Jahr erbatn wir eine Konfi-Spende von den Jugendlichen. Freiwillig gaben sie 298,82 €. Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott sage ich auch im Namen der Institutionen Wings Of Hope und Mercy Ships!

(Euer) Diakon Wolfgang Muscat



Foto: Bischof & Broel

VORSCHAU: NACH DER KONFIRMATION IST BEREITS WIEDER VOR DER KONFIRMATION.

Der neue Jahrgang, der am **4. Mai 2025** konfirmiert werden wird, startet bereits am 11. Mai 24 mit dem ersten Konfi-Samstag; ein weiterer findet am 29. Juni (jeweils um 9.00 Uhr im Gemeindehaus – Schwabacher Straße 56) statt.

Vom **12. bis 14. Juli** fahren wir dann mit den beiden Nachbargemeinden Thomas und Stephanus auf die gemeinsame Konfi-Freizeit, ehe es am Kärwa-Sonntag (15. September – siehe Extra-Bericht Seite 42) mit dem wöchentlichen Kurs losgeht.

Bislang haben sich 13 junge Menschen für diesen Kurs gemeldet!



Auch in diesem Jahr wieder dabei: der Posaunenchor St. Leonhard - Schweinau.

Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit mit Euch!

Diakon Wolfgang Muscat

KLEZMER-KONZERT AM 11. FEBRUAR 2024



Es spielten Dorothea Deinlein (Querflöte, Akkordeon, Gesang) und Günter Deinlein (Gitarre, Percussion, Gesang), Renate Heinrich (Violine, Gesang), Andreas Hellmuth (Bass, Gesang) und Manfred Pechtl (Klarinette), die alle aus Nürnberg und Fürth stammen. Das Repertoire der Band reicht von traditionellen osteuropäischen Klängen bis hin zu zeitgenössischen Varianten. So erlebten wir mehrere jiddische Lieder wie „Kumi Ori“ (Mach dich auf!), „Baj mir bist du schejn“ (Für mich bist du schön) oder als Zugabe noch „Sajd gesunt“ (Lebt wohl!), die wunderbar gesungen, vielfältig instrumental begleitet und interessant kommentiert wurden.

Es war insgesamt ein mitreißendes und äußerst gelungenes Konzert, so dass die zahlreichen Zuhörenden am Ende ihrer Begeisterung mit „standing ovations“ Ausdruck verliehen.

Vielen Dank für dieses besondere Erlebnis, das noch lange nachklingen wird!

Martina Rothe



Im Rahmen einer sonntäglichen 17-Uhr-Veranstaltung nahmen uns die Musikerinnen und Musiker der Klezmer-Gruppe „PASSAGE“ mit auf eine eindrucksvolle „Reise zum Garten Eden“. Der Name „Passage“ soll zum Ausdruck bringen, dass die Band verschiedene Musikstile durchstreift und dabei offen ist für die vielfältigen Einflüsse der einzelnen Genres.

Klezmermusik und jiddische Lieder sind der Mittelpunkt der Musikgruppe, zu dem sie nach Ausflügen zu Swing, Tango oder Tanzmusik immer wieder zurückkehrt. In ihren Liedern liegen Lebensfreude und Melancholie dicht beieinander.

18. FEBRUAR – KREUZWEG DER JUGEND - DEIN POV

Hier wurde man erst mal stutzig. **Was ist ein POV?** Es ist ein Begriff aus der Theatersprache und bedeutet „Point of view“, also Blickwinkel, Sichtweise. Damit erschlossen sich auch die Bilder zum Kreuzweg der Jugend, die an Comics erinnerten. Hier haben auch die dargestellten Personen Denkblasen.

Was bedeutet der Kreuzweg verschiedenen Personengruppen, die ihn damals wahrnahmen und schließlich, was bedeutet er für uns – heute?



Pfr. Sinn, Michael Kühnhold, Laura Jahn, Sofia Skuza

Die Texte wurden wieder sehr einfühlsam von Laura Jahn und Sofia Skuza vorgetragen, ebenso die Gitarrenmusik durch Michael Kühnhold.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

3. MÄRZ – BACKYARD SINGERS



Der Chor als Ganzes, aber auch einige Solostimmen begeisterten die Hörer. Viele Lieder klangen noch lange nach.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Einen schwungvollen, dynamischen Abend bescherten die Backyard Singers den zahlreichen Besuchern der Gethsemanekirche am 3. März. Nach einigen Liedern aus dem Gospelbereich waren Oldies aus den 60er und 70er Jahren zu hören. Da durfte der Petticoat der Sängerinnen nicht fehlen.



10. MÄRZ – DER BAUM DER ERINNERUNG

Einmal in der Passionszeit, am Sonntag Laetare, feiern wir in der Gethsemanekirche Familiengottesdienst zu einem ernsteren Thema.



Diesmal war es ein Buch mit dem Titel „Der Baum der Erinnerung“ von Britta Teckentrup, das im Mittelpunkt stand:

... Der Fuchs war tot. Alle Tiere des Waldes trauerten, aber dann erzählten sie sich Geschichten und während sie erzählten, wuchs an dem Ort, an dem der Fuchs für immer eingeschlafen war, ein Baum.

Die christliche Vorstellung, dass aus dem Kreuz Christi der Baum des Lebens wurde, ist nicht so viel anders. Im Gottesdienst hatten die Besucher die Gelegenheit, ihre Trauer über einen Menschen, ein Tier oder eine vergangene Lebensphase symbolisch an einen Baum im Altarbereich zu hängen.

Beim Kirchencafé danach gab es zur Erinnerung die ‚Tiere des Waldes‘ in Plätzchenform, - gebacken und gestaltet von Frau Bachhofer.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



Rosemarie Bachhofer

7. MÄRZ – 2 MAL ST. PATRICKS DAY

Weil der St. Patricks Day – der irische Nationalfeiertag – wieder einmal auf einen Sonntag fiel, wurde er am 17. März in der Gethsemanekirche in zweierlei Weise begangen.

Im Gottesdienst am Vormittag wurden Lieder aus Irland oder mit irischer Melodie gesungen, aber auch der Frage nachgegangen, was uns die Iren gerade in Franken hinterlassen haben. Durch ihre Mission und die Errichtung von Klöstern haben sie dem christlichen Glauben gerade auch an den Ufern von Main und Pegnitz bedeutende Impulse hinterlassen.



Am Abend wurde es richtig irisch. Heinrich Hindelang (fiddle), Michael Endres

(Gitarre und Gesang) und Bertram Englbauer (Gesang und Gitarre) spielten auf. Die vielen Zuhörer bekamen schon bei den ersten Takten Sehnsucht nach der grünen Insel.

Danach gab es Gelegenheit bei Guinness, Kilkenny, und selbst gebackenem irischem Sodabrot den Abend miteinander ausklingen zu lassen.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

„EINER DER SCHÖNSTEN SCHAUKÄSTEN ZWISCHEN WATZMANN UND DARSS“



Seit vielen Jahren immer wieder neu und liebevoll gestaltet von Sylvia Hofmann:

Der Schaukasten an der Gethsemanekirche.



Immer wieder bleiben Menschen bewundernd stehen.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

24. MÄRZ – PURIM - 2 MAL ESTHER



Sirka Schwartz-Uppendieck, Michael Herrschel, Andrea Wurzer und Caroline Hausen

Am Palmsonntag, den 24.3., zugleich in diesem Jahr der Termin des jüdischen Purimfestes, wurden in der Gethsemanekirche zwei musikalische Zugänge zur biblischen Gestalt der Esther präsentiert, - zum einen die barocke Kantate von Élisabeth Jaquet de la Guerre,

zum anderen das zeitgenössische Stück ‚die Schwarze Feder‘ (2024 – Musik: Yulim Kim / Text: Michael Herrschel).

Während bei der Kantate die Geschichte ein gutes Ende findet, bleibt im modernen Zugang der Ausgang offen. Esther war eine jüdische Bürgerin des persischen Reiches und konnte durch ihren Einsatz einen Genozid an den Juden verhindern. Das Purim-Fest erinnert heute noch daran. Beide Versionen begeisterten das zahlreiche Publikum in der Gethsemanekirche.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Datum		St. Leonhard 				Kreuzkirche 			Gethsemanekirche 			Datum
12.05.2024	Exaudi	09:00		Geisler				10:15		Geisler	12.05.2024	
19.05.2024	Pfingstsonntag	09:00		Wessel				10:15		Wessel	19.05.2024	
20.05.2024	Pfingstmontag	09:00	SGD zentral	Wessel							20.05.2024	
26.05.2024	Trinitatis	09:00	Mus	Wessel				10:15		Wessel	26.05.2024	
02.06.2024	1. Trinitatis	09:00		Muscat	10:15	SGD	Muscat	10:15		Sinn	02.06.2024	
09.06.2024	2. Trinitatis	09:00	SGD	Geisler				10:15		Geisler	09.06.2024	
16.06.2024	3. Trinitatis	09:00		Geisler				10:15		Geisler	16.06.2024	
23.06.2024	4. Trinitatis	09:00		Wessel				10:15	SGD	Sinn	23.06.2024	
30.06.2024	5. Trinitatis	09:00		Geisler				10:15		Geisler	30.06.2024	
07.07.2024	6. Trinitatis	09:00						10:15	Abschied Sinn	Sinn ☕	07.07.2024	
14.07.2024	7. Trinitatis	09:00	SGD	Geisler				10:15		Geisler	14.07.2024	
21.07.2024	8. Trinitatis	09:00		Geisler				10:15		Geisler	21.07.2024	
28.07.2024	9. Trinitatis	09:00		Geisler				10:15		Geisler	28.07.2024	
04.08.2024	10. Trinitatis	09:00	SGD	Geisler	10:15	SGD	Geisler	10:15		Hofmann	04.08.2024	
11.08.2024	11. Trinitatis	09:00		Bauer				10:15		Bauer	11.08.2024	
18.08.2024	12. Trinitatis	09:00		Wessel				10:15		Wessel	18.08.2024	
25.08.2024	13. Trinitatis	09:00		Muscat				10:15		Muscat	25.08.2024	
01.09.2024	14. Trinitatis	09:00	SGD	Wessel	10:15	SGD	Muscat	10:15		Wessel	01.09.2024	
08.09.2024	15. Trinitatis	09:00		Geisler				10:15		Geisler	08.09.2024	
15.09.2024	Kirchweih zentral	10.15		Muscat ☕, 🎵								

Legende: 🎵 = musikalisch besonders gestaltet, ☕ Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst;
B+A = Beichte und Abendmahl;

OSTERN IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Todesstunde und Osternacht in St. Leonhard
Ostern in St. Leonhard war dieses Jahr etwas speziell. In der Todesstunde Jesu (am Karfreitag um 15 Uhr) baute Diakon Muscat – unter tatkräftiger Mitwirkung von Jana Schmidt als hervorragende junge Evangeliumslektorin – ein düsteres Bild auf - ganz dem Anlass angemessen. Ebenso entlockte die Organistin Karin Albrecht der Orgel zwar brillant, aber eher Moll- denn Durklänge.



Ganz im Gegensatz dazu stand dann der Osternachtsgottesdienst am Ostersonntag um 6.00 Uhr, zu dem sich doch immerhin 20 Personen aufmachten (und das trotz Zeitumstellung!)

Hier wurde das Tageslicht herbeigesungen und Gabriele Deinzer und Wolfgang Muscat boten eine eigene Osternachtsliturgie dar. Die Freude über den Ostersieg des Herrn nahm Raum ein, das Licht kehrte zurück und auch die Glocken erklangen frühmorgens bereits mit vollem Geläut!

Beim Dankgebet nach dem Abendmahl konnte endlich wieder ein „Halleluja“ gesungen werden, das in der Passionszeit doch schrecklich vermisst wurde.

Im Anschluss daran wurde gemeinsam gefrühstückt und immerhin zehn Personen nahmen die Einladung ins Gemeindehaus an.



Der Herr ist erstanden – er ist wahrhaftig auferstanden – halleluja!

DER STEIN IST WEG – OSTERN IN DER GETHSEMANEKIRCHE

In einem Familiengottesdienst am Ostersonntag erlebten viele Familien die biblische Erzählung der drei Frauen, die am Ostermorgen das Grab Jesu besuchen wollten und den Stein weggerollt vorfanden. In Altarraum war auch symbolisch ein großer Grabstein zu sehen.



Der Stein ist weg –
ein Kunstwerk von Thomas Hofmann

Zugleich stand er auch für die vielen Steine, die unser Leben bedrücken, die durch den Glauben an die Auferstehung Jesu zwar nicht unbedingt fort sind, aber manchmal leichter werden können.



Ostern in der Gethsemanekirche ...

Im Anschluss hatten die Kinder wieder die Möglichkeit, versteckte Ostereier, Schokohasen und andere Süßigkeiten zu finden.



Die Osterhasen 2024: Andrea und Andreas Roth



... und beim Ostereiersuchen in Kindergartenhof

EINE MÄRCHENHAFT MYTHISCHE REISE DURCH ISLAND



Markus Otte und Enrique Gulin

Am 14. April nahm er die vielen Besucher in der Gethsemanekirche mit auf die Reise. Fasziniert waren sie aber nicht nur durch den Vortrag des Vertrauensmanns unseres Kirchenvorstands, sondern auch durch die virtuose Musik, die Enrique Gulin der Handpan entlockte, - einem Instrument, das ganz zauberhafte Klangwelten erschloss.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Besucht man Island mit den Augen von Markus Otte, wird man an vielen Orten Hinweise auf die nordische Mythologie entdecken, - die Wohnstatt der Götter (Asgard), das Totenreich, eine Zwergenburg - ja sogar den Schatz der Nibelungen.



Nach dem Vortrag nahmen einige Besucher Kontakt zu dem geheimnisvollen Instrument Handpan auf.

NEU: STILLE FÜR DEN FRIEDEN IN DER GETHSEMANEKIRCHE



Liebe Schwestern und Brüder, die „**Stille für den Frieden**“ im November zur Friedensdekade hat mir und uns, die daran teilgenommen haben, so gut getan, dass ich das gern wiederholen möchte. Ich möchte die 11 Farben (vielleicht fällt mir noch eine 12. ein?) über ein Jahr auf die Monate verteilen. So haben auch die die Gelegenheit, dabei zu sein, die im November keine Zeit hatten.

Wann?

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 18 Uhr
(10.6., 8.7., 12.8., 9.9., 14.10.24
(Weitere Termine in den nächsten Ausgaben)

Wo?

in der **Gethsemanekirche** (Steinmetzstraße 2b)

Wie läuft das ab?

An jedem Abend „**betrachten**“ wir eine Farbe als „**Anknüpfung und Inspiration**“ und bekommen dazu einen Geschmack zu kosten.

Nach einem Lied und einem kurzen Impuls von mir, einem kurzen vor-Gott-Bringen von dem, was uns gerade bewegt, und einem Körpergebet sitzen wir (auf Meditationsbänkchen)

20 Minuten in der Stille vor Gott.

Wir singen ein Friedenslied und gehen mit Gottes Segen wieder auseinander.

Dorothea Kranz



DER ZAUBER: DIE FLÖTE

**Sonntag, 28. April, 2024,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b**



Lassen Sie sich mitreißen von der Begeisterung der beiden Blockflötistinnen, die mit Witz und Esprit durch die verschiedenen Genres der „Neuen Musik“ führen.

Lassen Sie sich verzaubern von einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Abend des „pure malt duos“ mit schönen und ungewöhnlichen Klängen.

Die beiden Künstlerinnen aus Nürnberg und Bensheim arbeiten und konzertieren zusammen seit über 25 Jahren.

Neben ihrer musikalischen Zusammenarbeit verbindet sie ihre Unterrichtstätigkeit als Pädagoginnen für Blockflöte.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Zwei Frauen – zwanzig Blockflöten –
,Das pure malt duo‘



Gisela Anneser, die in der Gethsemanekirche seit vielen Jahren Flöten- und Klavierunterricht erteilt, musiziert an diesem Abend mit Hildrun Wunsch:



50 Jahre

Kindertagesstätte Gethsemane und Gethsemanekirche



**Gemeindefest
am 5. Mai 2024
ab 10.15 Uhr
Steinmetzstraße 2**



**Ein vergnügliches Spiel zur Kirche
Familiengottesdienst im Freien mit dem Posaunenchor
Spiele des Kindergartens und der Evangelischen Jugend
Tombola - Siebenbürger Blaskapelle
und vielleicht eine große Überraschung
Kaffee & Kuchen / Schweinebraten & Veganes**

Bei schlechtem Wetter entfallen leider alle Aktivitäten im Freien

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Himmelfahrt – 9. Mai 2024
um 10.15 Uhr Kirche St. Leonhard
Schwabacher Straße 56



Auch in diesem Jahr findet das Konfirmationsjubiläum als Gottesdienst am Himmelfahrtstag statt. Das Pfarramtsbüro bemüht sich, möglichst viele Adressen ausfindig zu machen und die Jubilare anzuschreiben, aber oft sind wir auch auf Hinweise aus den Reihen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von einst angewiesen.

Jubiläum haben die Jahrgänge
1999, 1974, 1964, 1959 und älter.

Setzen Sie sich gerne mit dem Haus der Kirche unter 0911/2399190 oder yvonne.spangler@elkb.de in Verbindung.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



SOMMERPSALM - TANGO INTERNATIONAL

Sonntag, 23. Juni
um 19.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Michael Herrschel ist im Sommerpsalm als Sänger, Autor und Conférencier zu erleben: Er interpretiert feurige Tango-Balladen aus der Feder der brasilianischen Komponistin Chiquinha Gonzaga („Ó abre alas!“) ebenso wie vom argentinischen Tango Nuevo-Pionier Piazzolla („Che! Tango Che!“). Und er liefert spannende geschichtliche Informationen. Die Sommerpsalm-Klangreise beginnt in Südamerika, bei den Ursprüngen des Tangos am Río de la Plata, und geht von da über den Atlantik nach Europa und weiter um die ganze Welt.

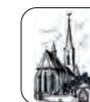
Zum Schluss werden Wein und Snacks angeboten - bei gutem Wetter unterm Sommerhimmel.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



KÄRWA UND KÄRWAKONZERT

Sonntag, 15. September 2024
um 10.15 Uhr Kirche St. Leonhard
Schwabacher Straße 56



Letztes Jahr fand zum ersten Mal kein Treiben auf dem Leonhardsplatz statt, da sich kein Festwirt bereit erklärte, das Fest zu übernehmen und auszurichten. Auch in diesem Jahr wird es kein Kirchweihreiben geben.

Nichts desto trotz werden wir auch in diesem Jahr wieder Kirchweih feiern. Schließlich geht es um uns und unsere Kirche und nicht um Trubel auf dem Platz!

Am Sonntag, dem **15. September 2024**, bittet Diakon Muscat wieder zu einem lockeren Gottesdienst um 10.15 Uhr – bei gutem Wetter vor das Gemeindehaus (Schwabacher Straße 56), bei schlechtem Wetter in die Kirche.

Auch in diesem Jahr wird er sich bemühen, seine Predigt in Reimform und auf fränkisch zu präsentieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst, den unser Posaunenchor wieder festlich musikalisch untermalen wird, darf gerne noch zusammen gegessen werden – Bier und alkoholfreie Getränke und Kärwaküchle sollen wieder gereicht werden!

Also, schauen Sie gerne vorbei – es wird sich lohnen!

Übrigens starten an diesem Sonntag auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025 mit ihrem wöchentlichen Kurs. Sie werden im Gottesdienst noch einmal extra begrüßt!

Diakon Wolfgang Muscat



HIGHWAY ZUM HEAVEN

Die fromme Botschaft
in Rock und Pop-Songs

Sonntag, 15. September
um 18.00 Uhr Kirche St. Leonhard
Schwabacher Straße 56



Viele Rock- und Popsongs kreisen um Gott und den Glauben. SPIEGEL-Bestseller-Autor Uwe Birnstein, Musiker und Theologe, hat sich auf die Suche gemacht nach spirituellen Spuren in der Rock- und Popmusik. Er hat erstaunlich fromme Botschaften entdeckt.

In seinem Programm erzählt er viele Hintergrundgeschichten und stellt mit

seinem Duo „Stine & Stone“ Songs live vor, unter anderem von den Rolling Stones mit Lady Gaga, Eric Clapton, Tracy Chapman, U2, Depeche Mode, Joan Osborn, Bob Dylan und Udo Lindenberg.

Uwe und Stine Birnstein haben in unserer Gemeinde schon mit Programmen zu Leonard Cohen, Bob Dylan und Johny Cash begeistert.



KRIPPE EDEN

Mein Name ist Marta Kucharska.

In der evangelischen Kirchengemeinde St. Leonhard- Schweinau bin ich seit Oktober 2016 tätig. Zuerst habe ich der Kindertagesstätte „Gethsemane“ als Erzieherin und Gruppenleitung gearbeitet. Seit Mai 2021 bin ich als Integrationsfachkraft eingestellt.

In unseren Einrichtungen gibt es Integrationsplätze für die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Wenn ein Kind in seiner Entwicklung verzögert ist oder Auffälligkeiten zeigt, kann eine rechtzeitige Förderung mögliche Folgen häufig mildern oder beheben. Die Kinder, die in unseren Einrichtungen Eingliederungshilfe benötigen, bekommen einmal in der Woche heilpädagogische Förderung, die als Einzelarbeit mit dem Kind oder in der Kleingruppenarbeit erfolgt.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben als Fachdienst gehört die individuelle Förderung von den Kindern innerhalb des Kindergartenalltags in verschiedenen Entwicklungsbereichen wie z.B. Stärkung der emotionalen Sicherheit und des Selbstwertgefühls des Kindes, Ausbau von Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer in alltäglichen Handlungen und im Spiel, Anregung der Sprachfähigkeit und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen, Einüben von lebenspraktischen Fähigkeiten sowie Integration des Kindes in die Kindergruppe.



Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist eine enge Kooperation mit den Eltern und Fachkräften aus der Kita. Weitere Kooperationspartner sind der Bezirk Mittelfranken und externe Fachleute wie Logopäden, Ergotherapeuten, Ärzte und Frühförderstellen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kinder mit höherem Unterstützungsbedarf gestiegen. Momentan fördere ich 31 Kinder in unseren Einrichtungen. Die Prognose zeigt, dass die Anzahl der Kinder in nächsten Jahren weiter steigen wird.

Marta Kucharska

KITA TAUSENDFÜSSLER

Wir freuen uns auf die Polizeipuppenbühne

Die Polizeipuppenbühne aus Nürnberg besuchte uns im März.



Frau Katja Köpplinger bietet bei uns ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining an

Dieses Jahr bieten wir für die Kinder (ab 5 Jahre) einen Kurs zum Thema „Selbstbehauptungs- und Resilienztraining“ an. Die Kinder bekommen in 4 Trainingseinheiten die Möglichkeit, sich in richtiger Kommunikation, Grenzen zu setzen, respektvoll mit anderen Menschen umzugehen und vielem mehr zu üben.

Warum feiern wir Ostern?

Unsere kleinen Tausendfüßler lernen durch viele pädagogische Angebote, warum wir Ostern feiern.



Original Antworten von den Kindern:

Kind A.: Weil Jesus gestorben ist
 Kind N.: Jesus ist dann nicht mehr tot gewesen
 Kind O.: weil er in einem Grab gelegen hat

IN DER KITA GETHSEMANE STEHT DIE ZEIT NICHT STILL ...

Legen wir los ...



Gerade hörten wir noch die Geschichten von Jesus und feierten zusammen das Abendmahl. Natürlich wurden auch Eier bemalt und im Garten hat uns auch der Osterhase eine Kleinigkeit für jedes Kind dagelassen. Nach einem lustigen Gewusel im Garten geht es für uns schon weiter.

Der Jahresausflug steht an und alle Kinder fahren mit dem Bus nach Röthenbach zu einem Indoorspielplatz, der nur für uns geöffnet hat.

Nach dem Jahresausflug steht schon der nächste Ausflug in den Startlöchern: Familie Ali lädt die Kinder und uns in den Playmobil Fun Park ein. Hierfür sind wir sehr dankbar.

Und dann:

Die Kita feiert ein Fest.



Die Kita Gethsemane aus Schoko und Keks (2011)



Detail

Da unsere Kita dieses Jahr **50 Jahre** alt wird, wollen wir das feiern. Am **3.5.2024** begeben wir uns auf eine musikalische Zeitreise durch die letzten fünf Jahrzehnte. Fleißig üben die Kinder für ihren Auftritt, Kostüme werden gebastelt und einige Highlights organisiert.

Dieses Jahr feiern aber nicht nur wir 50 – jähriges Jubiläum, sondern auch die Kirche Gethsemane. Da sind wir auch dabei. Es wird leckeren Kuchen und Kaffee geben, viele Attraktionen für die Kinder und eine Tombola. Auch hierfür üben die Kinder fleißig ein Liedchen.



Nach den Festen verschlafen wir kurz, doch nicht lange. Die Woche der Vorschulkinder steht an. Wir machen ihnen das letzte Jahr so unvergesslich wie möglich. Geplant ist einiges. Die Augen werden leuchten und ein, zwei Tränchen werden fließen.

Ein grandioses Kita Jahr dürfen wir erleben.

OSTERBASTELN

In der Karwoche stellten die Kinder des Hortes „Tigris“ mithilfe von Holzmodellen Osterschmuck her.

Dazu kneteten sie aus 110g Mehl, 100g Salz, 75ml Wasser, 1EI Öl und 1 EL Speisestärke einen weichen Salzteig, rollten ihn auf bemehlter Arbeitsfläche aus, drückten sanft die Formen hinein und stachen die Anhänger aus.

Zum Schluss war das Bastelzimmer ziemlich eingestaubt und die Hände klebrig, aber die Kinder waren stolz auf die schönen Geschenke für ihre Eltern.

Am nächsten Tag wurde alles noch bunt ausgemalt, so dass es pünktlich zu Ostern mit nachhause genommen werden konnte.

Judith Stutzke



PUSTEBLUME

Im Februar gab es wieder ein „wildes Treiben“ in der Kinderkrippe Pusteblume. Da waren Löwen, Bienen, Prinzessinnen, Schmetterlinge, Käfer und viele andere lustig verkleidete Kinder zu sehen. Bei Krapfen und Saft haben wir uns gestärkt, um dann in einer fröhlichen Polonäse durch die Krippe zu tanzen. Konfetti, Luftballons und Luftschlangen waren begehrte Sammelobjekte für die Kinder.



In der darauffolgenden Fastenzeit bis Ostern haben wir die Ostergeschichte gehört, Lieder gesungen, Eier bemalt, gebastelt und unsere Krippe schön dekoriert, damit der Osterhase uns auch findet.



Am Gründonnerstag haben wir uns das leckere Osterbrot und das Osterlamm schmecken lassen.



Jetzt freuen wir uns schon auf das Gemeindefest im Mai und auf viele sonnige Tage bei uns im Garten.



... und dann muss doch tatsächlich der Osterhase bei uns im Garten gewesen sein, als wir uns in der Garderobe angezogen haben.

Für jedes Kind hat er ein tolles Nest mit vielen bunten Ostereiern versteckt.

EDEN

„Oster-Bastel-Nachmittag mit unseren Eltern“

Dieses Jahr hatten wir eine großartige Idee. Wir veranstalten einen Bastelnachmittag für unsere Eltern. Diesmal sind aber nicht wir die kreativen Köpfe, sondern Mama oder Papa gemeinsam mit dem Kind.



Vorbereitet von uns wurden nur Schablonen, die wie ein Osterhase und wie ein Osterei aussahen, die dann als Gestaltungsmöglichkeit und Hilfestellung vorgelegt wurden. Aber die genaue Gestaltung war letztendlich dem Kind und den Eltern überlassen.

Es wurde gemalt, geschnitten, geklebt und dabei war jedes Kind eine hilfreiche Unterstützung. Als Beobachter waren wir natürlich als Team mit dabei und gaben auch hier und da mal einen kleinen Tipp. Um den Eltern genügend Platz und auch ausreichend Zeit für die kreative Gestaltung zu bieten, teilten wir das Basteln vorab schon in zwei Gruppen auf und dabei kamen, wie man auf den Bildern gut erkennen kann, wunder-volle Kunstwerke heraus.



Ein großes Dankeschön für einen gelungenen Nachmittag an unsere fleißigen Bastler.

Ihr Team Eden



SOMMERFERIENPROGRAMM FÜR KINDER IM ALTER VON 6-12 JAHREN



In der ersten Augustwoche herrscht bei uns ein buntes Treiben rund um die Stephanuskirche und auf der Gemeindegasse.

Hier erleben wir so manches spannende Abenteuer zu einem tollen Thema: das Gelände erkunden, lustige Spiele spielen, spannende Geschichten hören, malen, basteln oder singen.

Es ist für jede und jeden etwas geboten.

Nach dem Anmeldeschluss bekommen Sie eine Anmeldebestätigung und alle weiteren Informationen!

Zeitraum: 29.07. – 02.08.2024

Mo-Do, jeweils 8 – 17.30 Uhr ; Fr. 8-15 Uhr

Kosten: 50,- Euro

Anmeldeschluss: Freitag, 12.07.2024

Anmeldezahl mind.: 12 Kinder

Anmeldezahl max.: 20 Kinder

**Ort: Gemeindehaus der Stephanuskirche Gebersdorf,
Neumühlweg 20a, 90449 Nürnberg**

Anmeldung:

Thomaskirche Nürnberg-Großreuth
Winterstraße 20a, 90431 Nürnberg
E-Mail: pfarramt.thomaskirche.n@elkb.de
Tel.: 0911/613562

Leistungen:

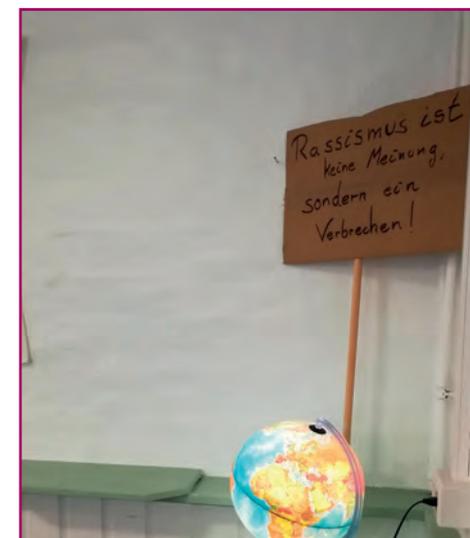
täglich ein warmes Mittagessen, Getränke,
Programm & evtl. Eintritte, Bastelmaterialien,
Leitung & pädagogische Betreuung

LESUNG FÜR DEMOKRATIE IM EVANGELISCHEN STADTTEILHAUS LEO



Am Internationalen Tag gegen Rassismus wurden im Stadtteilhaus Leo verschiedene Texte rund um das Thema Demokratie bei Kaffee und Kuchen gelesen, besprochen und diskutiert.

Wichtig dabei war die Auseinandersetzung mit der Partei AfD, die anhand verschiedener Beispiele als eine Bedrohung für die Demokratie aufgezeigt wurde. Daraufhin wurde besprochen, welche Merkmale zu einer Demokratie gehören – wie etwa demokratische Wahlen oder die „vierte Gewalt“ (freie Medien) – und infolgedessen auch die 19 unveränderlichen Grund- und Menschenrechte. Gemeinsam wurden diese erarbeitet und an einem Band quer durch den Raum aufgehängt.



Abschließend haben dann die Teilnehmenden verschiedene Zitate zum Thema verlesen, wie auch das des im Nationalsozialismus in ein Konzentrationslager deportierten Pfarrers Martin Niemöller. Dessen Botschaft, nämlich dass wir niemals schweigen dürfen, wenn Ungerechtigkeiten geschehen, ist gerade heute wieder hochaktuell.

*Amelie Anderlohr
(Schülerpraktikantin im Leo)*

HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST AUF DER „LEITZMANN-WIESE“

Am 9. Mai um 10:30 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auch dieses Jahr auf der schönen „Leitzmann-Wiese“ in der Altenberger Straße 10, Nürnberg - Kleinreuth, statt.



Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Himmelfahrt Jesu unter dem weiten Himmelszelt zu bedenken und freuen uns, wenn Sie Lust haben, mit uns Gottesdienst zu feiern.

Eure „Kleinreuther“, katholische Kirchengemeinde St. Bonifaz und die evangelische Thomaskirche.

Restaurant Sarajevo

Seit April 2022 ist Familie Neubert wieder zurück mit gewohnter Qualität und bestem Geschmack. Testen Sie uns 😊

Inhaber Neubert
Schwabacher Straße 53 • 90439 Nürnberg
Telefon 0911 / 61 11 40

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 17.00–23.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag
Sonn- und Feiertag 11.30–14.30 Uhr u. 17.30–23.00 Uhr

Für Familien- und Betriebsfeiern oder Trauerfeiern auch außerhalb der Öffnungszeiten, sprechen Sie uns Bitte einfach an.

**Balkan Spezialitäten
seit 1984 in Nürnberg**

UMWELT BEWUSST GEDRUCKT

Druckprodukte machen weniger als 1% des CO₂-Fußabdrucks pro Person in Deutschland aus.

1%

www.umweltbewusstgedruckt.de

Verband
Druck+Medien

Pfarrerin oder Pfarrer per FERNSTUDIUM



Mitten im Berufsleben
eine ganz
NEUE BERUFUNG? **BERUFSBEGLEITENDER**
Studiengang ins Pfarramt

BERUF
Abgeschlossene Berufsausbildung
8 Jahre Berufserfahrung

SCHULABSCHLUSS
Mittlerer Schulabschluss

ALTER
26-49 Jahre

STUDIENORT
Großteils Fernstudium
(Präsenzzeiten in Neuendettelsau)

DAUER
3 Jahre

TERMINE
Anmeldung: Bis 31.01.2024
Infoveranstaltung: 01.12.2023

Mehr Infos



PFARRER-IN-BAYERN.DE

Daniel Steigerwald
Nachwuchsgewinnung für den Pfarrberuf
089 5995 618
daniel.steigerwald@elkb.de

Isolda Schmucker
Referat Ausbildung und
Personalentwicklung
089 5995 232
isolda.schmucker@elkb.de

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



brillen.
zeitlos.



Gutschein Hausbesuche Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229

Nürnberg
www.min-ougenenspiel.de



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



KONTAKT:



www.baugeldundmehr.de



0911 / 37 65 33 0



info@baugeldundmehr.de



MICHAEL PROPSTER
METALLBAU
GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
Fax: +49 911 62 97 79
Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 9001:2015 - Prüfung nach DIN 15635 - Fachbetrieb nach WHG

Bäckerei und Konditorei **Steingrubee**

Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11 / 66 19 72
Telefax 09 11 / 62 66 37 21
info@steingrubee.de
www.steingrubee.de

IHRE INDIVIDUELLE VORSORGE – KLAR UND EINFACH GESTALTEN

Gestalten Sie schon heute Ihren persönlichen Abschied nach Ihren Wünschen – ob Erd- oder Feuerbestattung, große Trauerfeier oder intimer Abschied.

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ legen Sie alle Details fest und entlasten so Ihre Lieben im Trauerfall. Ihre festgelegten Wünsche werden als rechtskräftige „Letztwillige Verfügung“ sicher aufbewahrt.

Finanzielle Sicherheit bieten wir durch die Anlage Ihrer Vorsorgegelder in einem Treuhandkonto oder einer Bestattungsvorsorgeversicherung. Bei Anfrage mit dem **Stichwort „Kirchenbote Schweinau“** erhalten Sie kostenlos informative Materialien und unseren Bestattungsknigge.

Kontaktieren Sie uns unter trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911/23 98 89-0 für Ihre persönliche Vorsorgeplanung.



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit vier Generationen
Beratungsbüros in Mögeldorf, Nürnberg-West und Langwasser



**SANITÄR - UND
HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND
PROJEKTIERUNG**

eMail: lochner_gmbh@t-online.de



Lochner GmbH
Lechstraße 25 • 90451 Nürnberg
Telefon 0911 / 61 96 14
Telefax 0911 / 61 66 64

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
 Dienstag bis Samstag 17.00 bis 22 Uhr, warme Küche
 Sonntag 10.00 bis 22.00 Uhr, warme Küche



Fränkische Küche

Fuggerstraße 10
 90439 Nürnberg
 Telefon 09 11/27 74 58 23
 kontakt@papawalters.de
 www.papawalters.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**

BLUMEN und FLORISTIK

Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg

Tel. 09 11/ 31 44 28

www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg (Eibach)
 Telefon (09 11) 65 23 41
 Mobil: (+49) 0171 988 70 27
www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
 Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhaus.

” ... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen ”

ANTON Bestattungen
 Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
 Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
 WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK STEINBEISSER KUHMANDNER
 Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solar
 Elektro

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

Kirchweihkonzert

Am Sonntag, den 15. September um 18.00 Uhr,
Kirche St. Leonhard



HIGHWAY ZUM HEAVEN



DIE FROMME BOTSCHAFT
IN ROCK UND POP-SONGS